

# 5. Österreichische Jugendkonferenz

## Empfehlungen für Inklusive Gesellschaften



Im Rahmen der 5. Österreichischen Jugendkonferenz haben sich rund 60 junge Menschen mit dem Youth Goal #3 "Inklusive Gesellschaften" auseinandergesetzt. Dabei haben sie in verschiedenen Lebensbereichen wie formale Bildung, Zugang zur Arbeit, non-formale Bildung, Rahmenbedingungen der Arbeit, Wohnen, physische Gesundheit, Freizeit und psychische Gesundheit Empfehlungen formuliert. Es wurde darauf geachtet, die diversen Lebensrealitäten junger Menschen miteinzubeziehen. Besonderes Augenmerk lag auf den Dimensionen: Leben mit Behinderung, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Leben im ländlichen Raum, soziale Herkunft sowie Nationalität, Herkunft und Religion. Die Empfehlungen und Formulierungen in diesem Dokument stammen von den jungen Teilnehmenden der Jugendkonferenz.

Mehr Einblicke und Infos zur Österreichischen Jugendkonferenz 2024 gibt es [hier](#).



## Formale Bildung

### **Barriere:**

Sensibilisierung und Sichtbarkeit von Vielfalt in der Schule (Herkunft, Sprachen, Behinderung, Geschlecht, Sexuelle Orientierung, Soziale Herkunft, People of Colour, Alltagsrassismus)

Dimensionen: Leben mit Behinderung, Geschlecht, Sexuelle Orientierung, Leben im ländlichen Raum, Soziale Herkunft, sowie Nationalität, Herkunft und Religion.

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Ein Schulsystem ohne Diskriminierung und Benachteiligung

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Kurzfristige Lösung: Workshops für Schüler\*innen und Fortbildungen für Lehrer\*innen

Langfristige Lösung: Adaption des Lehramtsstudiums und Curricula, Lehrenden sollten Materialien zur Verfügung gestellt werden

### **Nächster Schritt:**

Kontaktaufnahme mit Organisationen und Stellen, die bei der Umsetzung helfen können.

Kontrollorgan für Inklusion: Wer schaut auf die Umsetzung in Schulen

### **Barriere:**

Zu wenig Möglichkeiten für Lernunterstützung

Dimensionen: soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Individuelle Unterstützung für alle

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Landesweites Buddy-System mit Schüler\*innen/Studierenden als Hilfestellung für Schüler\*innen aus bildungsschwachen Familien

**Nächster Schritt:**

Bundesländer bitten zuständige Bildungseinrichtung das Buddy-System umzusetzen.

**Barriere:**

Heteronormativität in Schulbüchern

Dimensionen: soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Schulbücher, die die Gesellschaft in all ihren Facetten abbildet → in Bildern und auch sprachlich (auch in leichter Sprache)

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

1. Menschen, die dies umsetzen und verantwortlich dafür sind, sich selbst darüber bewusst werden
2. Adaptieren und Abbilden: Intergeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien, queere Paare, Transidentität, aber auch Herkunft und Behinderung

**Nächster Schritt:**

Kontrolle der Bücher, die aktuell in Verwendung sind. z.B durch Stichproben

**Barriere:**

Unterricht ist auf homogene Gruppe ausgerichtet (kognitiv + körperlich ,normal')

Es wird gesellschaftlich von einer homogenen Gruppe ausgegangen (Vielfalt wird nicht beachtet)

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Schulbücher und Lehrpersonal sind in der Vielfalt auf unserer Welt bewusst und können sensibel damit umgehen.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Benachteiligung und damit einhergehende Barrieren verpflichtend in den Unterricht einbinden (ob in politischer Bildung oder als eigenes Inklusion -Fach)

Gebärdensprache Basics für alle!

**Nächster Schritt:**

- Materialien entwickeln
- Schulungen anbieten
- Damit Lehrpersonen sich darin kompetenter fühlen und es auch umsetzen (können)

**Barriere:**

Fehlende Infos zum Schulsystem und Bildungsvererbung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Alle Schüler\*innen und Eltern sind ausreichend informiert und Bildung wird nicht mehr vererbt

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Vor und bei Schulwechsel Aufklärungsarbeit für Eltern bzw. Schultypen / Ausbildungswege und Auslandsmöglichkeiten (mehrsprachig, Videos und Bildungsvererbung vorbeugen)

**Nächster Schritt:**

Kampagne starten um Gemeinden von der Idee zu überzeugen.



## Non-formale Bildung

### **Barriere:**

Mädchen und junge Frauen haben oft keinen Zugang bzw. nützen diesen nicht zu non-formaler Bildung, v.a. Sportangeboten,

Dimensionen: Geschlecht; Soziale Herkunft

### **Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

In einer idealen Welt sind Mädchen genau so inspiriert und fühlen sich angesprochen, bei non-formalen Bildungsangeboten mitzumachen - bei allen Angeboten ohne Achtung von den vielen Stereotype.

### **Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Jugendzentren speziell für Mädchen sollen von und in Schulen beworben werden (zB durch Tag der offenen Tür, Plakate, ...), denn durch Mädchenzentren können Barrieren abgebaut werden und der Zugang zu Vereinen erleichtert werden, der Mädchen von ihren Eltern aufgrund ihrer Religion, Herkunft oder Rollenbildern verwehrt bleibt. Sowie Unterstützung von Vereinen im Angebot das sich speziell an Mädchen richtet.

### **Nächster Schritt:**

Viel Werbung machen für Mädchenzentren in Schulen!

### **Barriere:**

Viele junge Menschen haben aufgrund ihrer sozialen Herkunft keinen Zugang oder Wissen über viele Formen und Möglichkeiten der non-formalen Bildung. Sie haben daher nicht die Möglichkeit, sogenannte "soft skills" zu erwerben, die für ihre Persönlichkeitsbildung, aber auch im späteren Berufsleben bzw. Bewerbungsprozess sehr wichtig und entscheidend sein können.

Dimensionen: Soziale Herkunft; Herkunft/Nationalität/Religion; Geschlecht; Behinderung

### **Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Alle jungen Menschen haben Zugang zu non-formalen Bildungsangeboten und wissen, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Freizeit zu gestalten. Vereinsgemeinschaft ist breit und offen für einen möglichst großen Teil der Gesellschaft. Die Barrieren, die vielen Menschen den Zugang zu non-formaler Bildung verwehren, sind abgebaut. Geschlechterstereotype spielen bei der Auswahl keine Rolle, sondern sind überwunden worden. Mangelnde Deutschkenntnisse und körperliche oder psychische Krankheiten, sind kein Grund mehr, nicht einem Verein beizutreten.

### **Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Mehr Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Jugendzentren, zB durch einen "Vereinstag" an Schulen, damit junge Menschen zum einen von Vereinen erfahren und sie kennenlernen und zum anderen auch Geschlechterstereotype - zB in Sportarten - überwunden werden können.

Dazu können auch inklusive "Vereinsmessen" organisiert werden und Schulen diese gemeinsam besuchen, damit wirklich alle davon erfahren. Bei der Vereinsmessen stellen sich die unterschiedlichsten Vereine vor und zeigen auf, wie Inklusivität bei ihnen gelebt wird, damit möglichst vielen jungen Menschen Zugang zu non-formaler Bildung ermöglicht wird.

**Nächster Schritt:**

Besuche von Vereins-Messen für Schulen zur Regel machen

**Barriere:**

Soziale Herkunft macht politisches Engagement finanziell unmöglich/schwierig.

Dimensionen: soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Aktive Mitgestaltung an politischen Entscheidungen einer breiten Mehrheit der Jugendlichen. Repräsentation diverser Meinungen und Perspektiven für ein konstruktives und produktives Zusammenarbeiten. Kurz: eine resiliente, inklusive und tiefgreifende Demokratie

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Entschädigung des Verdienstentganges für politisches Engagement von Jugendlichen (in gesetzlich verankerten Organisationen, Partnerorganisationen etc.)

**Nächster Schritt:**

Modellregion etablieren für dieses Engagement-Entschädigungssystem; Partnerunternehmen für Pilotprojekt gewinnen

**Barriere:**

Viele junge Menschen trauen sich nicht psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, weil immer noch viele Vorurteile in unserer Gesellschaft bestehen.

Dimensionen: Behinderung / psychische Gesundheit

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Jede\*r traut sich zum/zur Schulpsycholog\*in zu gehen und wird nicht stigmatisiert. Die Vorurteile rund um die Inanspruchnahme psychologischer Hilfe werden also erfolgreich abgebaut.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Einführung eines “verpflichtenden Schulpsycholog\*innengesprächs” - wie die Schüler\*innen auch jedes Semester verpflichtend zu Schulärzt\*innen müssen.

**Nächster Schritt:**

Verpflichtendes Schulpsycholog\*innengespräch in allen Schulen und überall Schulstufen

**Barriere:**

Zugang zu Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in ihrem Alltag in ihrer Gemeinde

Dimensionen: barrierenübergreifend

**Goldener Standard** -Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Vernetzung aller Jugendorganisationen und Vereine, Gemeinde und jungen Menschen durch eine Kinder- und Jugendkonferenz auf Gemeindeebene.

Die Mitsprache und Beteiligung interessierter Personen und vor allem von Kindern und Jugendlichen wird gefördert, damit nicht nur gewählte Personen oder die Vereinsvorstände entscheiden. Unkomplizierte und niederschwellige Kinder- und Jugendbeteiligung wird so gefördert und zwar auf einer Ebene (sprich der Gemeinde bzw. Bezirks), die die Kinder und Jugendliche direkt in ihrem Alltag betrifft.

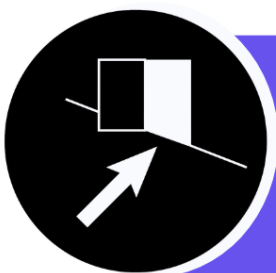
Es soll ein besserer Austausch zwischen den verschiedenen Akteur\*innen - vor allem zwischen den Generationen – ermöglicht werden und den Wünschen und Anliegen der jungen Menschen mehr Gehör geschenkt werden.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Gründung eines Kinder- und Jugendrates zuerst auf Gemeindeebene (!) und erst dann darauf aufbauend auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene, somit eine Umkehrung des derzeitigen Modells.

**Nächster Schritt:**

Konzept ausarbeiten und Modellregion starten



## Zugang zu Arbeit

**Barriere:**

Ungewissheit über Arbeitsfindung, dies vor allem in den Bereichen der Mittelschule, aber auch in der Unterstufe des Gymnasiums.



Dimensionen: barrierenübergreifend

Jede\*r Jugendliche soll das Wissen darüber haben, was er\*sie benötigt, um seine\*ihre Traum-Lehrstelle finden und erreichen zu können.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Es muss mehr verpflichtende Berufsorientierung, Informationsmessen sowie Infoveranstaltungen geben, damit sich Schüler\*innen Eindrücke gewinnen können.

**Nächste Schritte:**

Der Ausbau des bereits bestehenden Berufsorientierungs-Unterrichtes, sowie zu Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen in diesem Bereich.

**Barriere:**

Zugänglichkeit zu unbezahlten Praktika:  
Benachteiligung von Menschen mit einem geringeren sozioökonomischen Status können aufgrund dessen diese Praktika nicht wahrnehmen, was zu Diskriminierung führt.

Dimensionen: soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Das jeder Mensch hat die Möglichkeit Berufserfahrungen zu sammeln und dies in allen Bereichen, egal wie die soziale, finanzielle oder sonstige Situation aussieht! Praktika sollen mittels Vergütungen in Form vom Erstattung der Lebenserhaltungskosten, Nahrung etc. grundfinanziert werden.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:  
Unternehmen sind dazu verpflichtet, die Grundbedürfnisse der Praktikant\*innen finanziell zu entschädigen. (Essen, Trinken, etc.)

**Nächste Schritte:**

Unternehmen in die Pflicht rufen, sich um die Praktikant\*innen zu kümmern, andernfalls eine Abschaffung der „unbezahlten“ Praktika anordnen.

**Barriere:**

Lieber wird von Betrieben die Ausgleichtaxe bezahlt, als das Menschen mit Behinderung eingestellt werden! (Ab 1.1.2024 monatliche 320€ pro Person pro Monat.)

Dimensionen: Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Dass die Ausgleichs-Taxe nicht mehr notwendig sein soll und Menschen mit Behinderung vollends eingebunden und im Arbeitsmarkt integriert und WERTGESCHÄTZT werden!

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Schrittweise Eingliederung und bessere Unterstützung bei den Übergängen sowie ein begleiteter Berufseinstieg. Und die extreme Erhöhung der Ausgleichs-Steuer.

#### **Nächste Schritte:**

Eine sofortige Erhöhung der Ausgleichssteuer auf über 800€ pro Person und pro Monat. Begleitung bei der Berufsfindung bspw. Nach dem VORBILD: Arbas-Tirol.

#### **Barriere:**

Wissen über die Berufswelt-Berufsrealität fehlt.  
Es gibt einen Arbeitgeber\*innen - Arbeitnehmer\*innen Gap in unserer Gesellschaft. Schule & Uni, zeigen zu wenig Einblicke in den Arbeitsalltag.

Dimensionen: barrierenübergreifend

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Mehr Initiativen wie Teach4Austria & Youth Entrepreneurship Weeks.
- Unternehmen bzw. Mitarbeiter\*innen kommen an die Universitäten und Schulen und stellen ihre Arbeit vor
- Schnuppertage an Unternehmen und Betrieben um das Bild von Arbeit bei jungen Menschen zu bilden

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Unterstützung von Initiativen (Finanziell aber auch in Form von Werbung durch Kampagnen)
- Verankerung von Schul-Betriebskooperationen
- Betriebsbesuche in allen Schultypen (dies bspw. In dem Unterrichtsfach Technik & Design oder Berufsorientierung)

#### **Nächste Schritte:**

- Antrag im Parlament oder Landesregierung für die Info-Kampagne
- Schul-Betriebskooperationen gesetzlich im SchUG verankern
- Einbau von Berufsorientierung in allen Schultypen

#### **Barriere:**

Viele Informationen/Dokumente sind oftmals nur in deutscher Sprache erhältlich und verfügbar. Zudem weigern sich Menschen in anderen Sprachen zu kommunizieren.

Dimensionen: barrierenübergreifend

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Oe.gv.at und andere wichtige Informationsplattformen sollen mithilfe von Sprachmodellen in die wichtigsten Sprachen sowie einfache Sprache übersetzt werden.
- Zudem sollen Videos mit KI-generierten Avataren programmiert werden, welche in Gebärdensprache kommunizieren.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Informationen in mehreren Sprachen und auch in leichter Sprache verfügbar machen

**Nächste Schritte:**

Mit kleineren Webseiten bzw. Organisationen beginnen als Pilotprojekt und dann mit der flächendeckenden Umsetzung starten.

### **Barriere:**

Die freie Wahl von Arbeits- und Lebensort innerhalb der EU wird durch aktuelle Rahmenbedingungen eingegrenzt.

Unternehmen werden von bestehenden Gesetzen zur Diskriminierung auf Basis des physischen Aufenthaltsortes der Mitarbeiter\*innen gezwungen. Arbeitet eine Mitarbeiter\*in mehrheitlich aus einem anderen Land, muss das Unternehmen in dem jeweiligen Land eine Betriebsstätte begründen. Dieser erhebliche Mehraufwand und die Mehrkosten sind gerade für kleine und mittelständische Unternehmen nicht zu bewältigen und führen dazu, dass Mitarbeiter\*innen hier diskriminiert und in Ihrer Freiheit einen Aufenthaltsort zu wählen eingeschränkt werden.

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision: Die Abschaffung der Kopplung einer Rechtsform an eine physische Adresse. Unternehmen müssen ohnehin bereits Post im digitalen Postkorb empfangen – eine physische Adresse im Firmenbuch ist veraltet, nicht mehr notwendig und führt zu Diskriminierung. Die Schaffung von EU-Rechtsformen, welche nicht einem Mitgliedsstaat zugeordnet werden können kann das Problem lösen. Steuern werden auf EU Ebene eingehoben werden und beispielsweise nach Verteilung der Umsätze auf die Mitgliedsländer aufgeteilt werden. Anstatt neuer Rechtsformen könnte auch die bestehende S.E. ausgebaut werden. Damit kann auch Steuerflucht innerhalb der EU nach z.B. Irland oder Estland eingedämmt werden und Steuern fairer innerhalb der EU verteilt werden.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Abschaffung der Pflicht, eine physische Adresse ins Firmenbuch einzutragen.

Steuern der neuen oder ausgeweitete Rechtsform auf EU Ebene einziehen und nach z.B. Umsatzverteilung an die Mitgliedstaaten verteilen.

### **Nächste Schritte:**

Bundesregierung in Österreich ändert relevante Gesetze wie z.B. UGB und GewO.

Da die EU Kommission derzeit das alleinige Initiativrecht für Gesetze hat, muss diese den Vorschlag auf EU Ebene einbringen. Danach werden auch Parlament und Rat einbezogen.



## Bedingungen am Arbeitsplatz

### Barriere:

Geringes Gehalt, keine Auswahl beim Arbeitsplatz, sowie keine Mitbestimmung durch Menschen mit Behinderungen in den Werkstätten.

Dimensionen: Leben mit Behinderungen

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Abschaffung von geschützten Werkstätten
- Jeder Mensch mit Behinderung hat Zugang zu einem inklusiven und barrierefreien Arbeitsplatz

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Firmen und Verwaltungen sollten verpflichtet werden, mehr Menschen mit Behinderung einzustellen. Diese Menschen sollen das Recht haben, ihren Arbeitsort selbst zu bestimmen. Zudem soll ihnen ein normaler Arbeitsvertrag mit einer Bezahlung angeboten werden, die ein eigenständiges Leben oberhalb des Existenzminimums ermöglicht. Darüber hinaus müssen Arbeitgeber\*innen die Kosten für die Beseitigung von Barrieren übernehmen, um eine barrierefreie Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

### Nächster Schritt:

Die Strafen der Ausgleichstaxe sollen deutlich gesteigert werden

### Barriere:

Schlechter Zugang zu relevanter Berufserfahrung für sozial benachteiligte Jugendliche

Dimensionen: soziale Herkunft

**Goldener Standard:** Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision.

Praktika sollten fair bezahlt werden. Volontariate sollten durch staatliche Förderung, wie ein Taschengeld, unterstützt werden.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Die Anwendung der Kollektivverträge auf Berufspraktika, insbesondere im Gastronomiebereich, ist unerlässlich, um faire Arbeitsbedingungen und angemessene Vergütungen sicherzustellen. Darüber hinaus sollte der Staat berufsrelevante Volontariate fördern, beispielsweise durch die Bereitstellung eines Taschengelds.

### Nächster Schritt:

Unbezahlte Praktika verbieten und Kollektivverträge anwenden

**Barriere:**

Unbezahlte Care-Arbeit

Dimensionen: Geschlecht

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Bezahlte Care-Arbeit (nach skandinavischem Modell)

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Es sollten gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, um die Bedeutung unbezahlter Care-Arbeit stärker ins Bewusstsein zu rücken. Teilzeitbeschäftigte, die aufgrund von Care-Arbeit arbeiten, sollten denselben Pensionsanspruch wie Vollzeitbeschäftigte erhalten. Zudem muss die Väterkarenz attraktiver gestaltet werden, um eine gerechtere Aufteilung der familiären Pflichten zu fördern. Ein flächendeckender, ganzjähriger und kostenloser Ausbau der Kinderbetreuung ist unerlässlich. Außerdem sollten Betriebe mit einem hohen Frauenanteil ein Gütesiegel erhalten, um deren Engagement zu würdigen.

**Nächster Schritt:**

Flächendeckendes Monitoring der Umsetzung mit Deadline (5 Jahre)

**Barriere:**

Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Dimensionen: Geschlecht

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Arbeitsplätze ohne Potenzial für sexuellen Missbrauch, unterstützt durch Schutzkonzepte und die Vermeidung von Machtgefälle. Sowie soll es gleiche Aufstiegschancen für alle Geschlechter geben und außerdem sollten sexistische Arbeitsplatzkulturen vollständig eliminieren.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Frauen-Quote bei Vorständen
- Bewusstsein über Anlaufstellen bei Missbrauchsfällen
- Sensibilisierung von Männern in Bezug auf Geschlechter-basierte Diskriminierung am Arbeitsplatz

**Nächster Schritt:**

Eine Sensibilisierungskampagne zum Thema sexualisierte Gewalt im Alltag, die sich an potenzielle Täter\*innen richtet.

**Barriere:**

Keine gerechten Arbeitsbedingungen

Dimensionen: Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Einen körperlich barrierefreien Arbeitsplatz schaffen. Und mehr Mitspracherecht beim Arbeitsvertrag (vor allem (mehr) Arbeitszeit).

**Empfehlung zum Handeln** -Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Menschen mit Behinderung nicht nur geringfügig einstellen, wenn man fähig und willig ist, mehr zu arbeiten (mehr als 12h/Woche)

**Nächster Schritt:**

Aktiv Unternehmen zur Verantwortung ziehen, einen barrierefreien Arbeitsplatz zu gestalten.



## Physische Gesundheit

### Barriere:

- Ungesunde Lebensweisen & Ernährung
- zu wenig Vorbilder und Bildung

Dimensionen: offen/undefiniert/intersektional, soziale Herkunft, Geschlecht

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Gesundheitsvorsorge als Fach
  - Themen: Bewegung, Ernährung, Früherkennung, Psychische Gesundheit
- Bewegte Pause in allen Schulstufen & Schulformen
- Gesunde, regionale Jause täglich ab Kindergarten
- Gesundes, warmes, kostenfreies Mittagessen

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Bewegte Pause & gesunde Jause einführen
- Schulfach zu Gesundheitsvorsorge einführen
- Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Bildungseinrichtungen herstellen

### Nächster Schritt:

- Mit Schulen einen Aktionsplan erstellen
  - Welche Ressourcen sind schon vorhanden?
  - Lehrer\*innen coachen sich gegenseitig
  - Einfach starten, stetig und geplant ausweiten

### Barriere:

Sexuelle Gesundheit & Sexualität:

- Wenig Wissen & Bildung vorhanden
- Tabuthema/Tabuisierung
- Lebensqualität & Gesundheit durch fehlendes Bewusstsein gefährdet

Dimensionen: offen/intersektional, soziale Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Alle Menschen wissen über ihre sexuelle Gesundheit & Sexualität Bescheid und wissen selbst, wann sie externe Hilfe benötigen. Die Themen Sexualität & sexuelle Gesundheit sind enttabuisiert, sowohl gesellschaftlich als auch medizinisch.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:



- Kostenlose Workshops zu sexueller Gesundheit und Sexualität einführen
  - 1x im Halbjahr
  - ab Kindergarten (altersgerecht, Awareness, Missbrauchsprävention)
- Aufklärungsunterricht: höhere Priorität im Curriculum
- Mehr Kurse & Weiterbildungen für Lehrpersonen
  - alle 2-3 Jahre
  - verpflichtend für Biologie-Lehrpersonen

#### **Nächster Schritt:**

- Expert\*innen beauftragen, altersgerechte Workshops zu konzipieren
- Finanzielle Mittel zur Verfügung stellen
  - Ziel: für Schulen kostenlos

#### **Barriere:**

Verhütungsmittel und Menstruationsprodukte sind teuer  
 Ungleicher Zugang zu sexueller Gesundheit, oft Benachteiligung für Frauen

Dimensionen: Geschlecht, soziale Herkunft, offen/intersektional

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Menstruation ist enttabuisiert. Alle Verhütungsmittel und Menstruationsprodukte sind kostenlos verfügbar. Menschen sorgen sich selbstverständlich um ihre sexuelle und/oder menstruale Gesundheit.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Kostenlose Verhütungsmittel und Menstruationsprodukte
  - erhältlich In allen öffentlichen Einrichtungen & offenen/außerschulischen Jugendarbeitseinrichtungen
- Zusammenarbeit mit lokalen Firmen aufbauen

#### **Nächster Schritt:**

- Mit Expert\*innen konkrete Pläne ausarbeiten
- Finanzierung sicherstellen
- Infrastruktur bereitstellen



## Psychische Gesundheit

### Barriere:

Lehrpersonen und Pädagog\*innen wissen nicht, wie man in psychischen Ausnahmesituationen "richtig" reagiert; keine Unterstützung von Schulen

Dimensionen: barrierenübergreifend

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Lehrpersonen und Pädagog\*innen können mit psychischen Problemen umgehen.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Pädagog\*innen sollen im Studium auf psychische Ausnahmesituationen zB Panikattacken von Schüler\*innen vorbereitet werden

- Wie reagieren?
- Wo kann ich mir als L/P Hilfe holen?
- Wie/Wohin kann ich vermitteln?

### Nächster Schritt:

- eigene Hotline für Lehrpersonen und Pädagog\*innen
- Platz im Curriculum schaffen
- mehr Mitsprache von Studierenden
- Fortbildungen für bereits im Berufsleben stehenden Lehrpersonen und Pädagog\*innen bereitstellen

### Barriere:

Gesellschaftliches Umfeld und Stereotyp von Männern; lässt das Akzeptieren der psychischen Probleme und dessen Behandlung nicht zu

Dimensionen: Geschlecht

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Dass Männer psychologische Angebote annehmen.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Infokampagne in ganz Österreich für Männer (14-99)
- in TV, Radio, Social Media, Plakate, Schulen, Seniorenheime, öffentliche Gebäude
- Diversität in der Kampagne wichtig

**Nächster Schritt:**

Mit der Erstellung der Kampagne beginnen (Betroffene einbinden) und Zeit- und Maßnahmenplan

**Barriere:**

Länder entscheiden selbst über psychische Gesundheitsfragen

Dimensionen: offen

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:  
Schnelle, länderübergreifende Koordination im Bereich psychische Gesundheit

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:  
Psychische Gesundheit & Prävention auf Bundesebene regeln.

**Nächster Schritt:**

Konferenz der Landesgesundheitsressorts speziell zu psychischer Gesundheit

**Barriere:** Um welche Barriere handelt es sich?

Therapieplätze sehr teuer

Dimensionen: offen

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:  
Vom Staat geförderte dauerhafte Therapieplätze ohne lange Wartelisten

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden.  
Die Therapiestunden finanzieren (vom Staat, nicht vom ÖGK-Kontingent weggenommen) →  
ähnlich "Gesund aus der Krise"

**Nächster Schritt:** Das ist der erste Schritt zur Umsetzung.

Ein Finanzpaket beschließen

**Barriere:**

Geographische Barriere (Stadt - Land) und Altersbarriere (Gleichaltrige unterstützen)

Dimensionen:

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:  
Keine psychischen Probleme bei jungen Menschen; Genügend altersgerechte Unterstützung

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:  
Peer-Ausbildungen (junge Menschen unter 30 erhalten Ausbildungen als Berater\*innen für Gleichaltrige bei psychischen Problemen) in allen Bundesländern

### **Nächster Schritt:**

- Mit erfahrenen Organisationen zur Ausbildung psycho-sozialer Gesprächspartner\*innen (zB Rat auf Draht) für junge Menschen in Kontakt treten und Ausbildungsschema erarbeiten (Dauer, Inhalte, Einsatzorte)
- Finanzielle Förderung für das Projekt
- Überlegungen, wie und wo diese Peer-Beratungen/Gespräche stattfinden können



## Wohnen

### Hohe Mietpreise und viele Leerstände

#### Barriere:

zu teure Preise; zu viel Leerstand

Dimension: Soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Leistbarer Wohnraum (Wohnungen, Häuser, etc.) für alle

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Mietpreisdeckel
- Leerstandsabgabe
- Förderung von Genossenschaften & Eindämmung von spekulativen Immobilienmarkt

#### Nächster Schritt:

Datenklarheit darüber schaffen, wen ein Mietpreisdeckel treffen würde (welche Vermieter\*innen? Sind es Vermieter\*innen, die das Einkommen der Miete sehr nötig haben?); Datenklarheit darüber, wie viel eine Leerstandsabgabe bringen würde

### Diskriminierung und Vorurteile

#### Barriere:

Diskriminierung aufgrund von Vorurteilen über Herkunft, Sexualität, Geschlecht, Familienstand, Behinderungen, etc. bringen Probleme beim perfekte Wohnsituation finden

Dimensionen: Sexuelle Orientierung, Geschlecht, Herkunft, Leben mit Behinderung,

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Eine Welt ohne Vorurteile: Keine Diskriminierung durch Vorurteile oder Differenzen - Chancengleichheit für alle

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Ein rechtlicher Diskriminierungsschutz: rechtlich strafbar machen bzw. verbieten, dass man z.B. aufgrund von sexueller Orientierung eine Wohnung nicht vermietet bekommt

#### Nächster Schritt:

Um Menschen Vorurteile zu nehmen, könnte man ein verpflichtendes "Probe Wohnen" einführen: Menschen dürfen aufgrund von Vorurteilen nicht diskriminiert oder abgewiesen werden am Wohnungsmarkt, sondern ihnen muss eine Probezeit gegeben werden (von z.B. 1 Jahr), in dem bestmöglicher Weise Vorurteile widerlegt und abgebaut werden sollen, so dass sie idealerweise die Wohnmöglichkeit weiter erhalten

## Umsetzung der UN-BRK

### Barriere:

Fehlende Monitoring-Ausschüsse für die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) in den Bundesländern (außer Tirol)

Dimensionen: Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Vollumfänglich umgesetzt UN-BRK!

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Monitoringausschuss in allen Bundesländern, welcher konsequent die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (BRK) kontrolliert: Ein Muss dabei: die Ausschüsse müssen möglichst divers in Alter und Behinderungen sein

### Nächster Schritt:

Ausschuss in allen Bundesländern umsetzen

## Bauliche Barrieren

### Barriere:

Bauliche Barriere im Wohnbau

- Neubau ist oft nicht barrierefrei geplant/praktikabel umgesetzt
- Architekt:innen verfügen über wenig thematische Erfahrung

Dimensionen: Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Barrierefreie (Neu)Bauten
- nur barrierefreie Häuser
- Wer in der Baubranche arbeitet und entscheidet, ist dafür ausgebildet und sensibilisiert, barrierefrei zu bauen

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Wohnraum allgemein barrierefreier gestalten
- Kontrollinstanz bzw. Normen bezüglich barrierefreier Wohnraum
- verpflichtende Quoten für barrierefreie Wohneinheiten bei Neubauten/Sanierung (keine Freikauf-Option!)
- Architekt:innen und Bauträge müssen Erfahrungen, welche Anforderungen barrierefreier Wohnbau hat und sinnvoll umsetzen
- universelle landesweite Regelung für die Barrierefreiheit von Neubauten

- Renovierungen im ländlichen Raum fördern ( → weniger Neubauten und Bodenversiegelung) - wenn renovieren, dann gleich nachhaltig und barrierefrei

#### Nächster Schritt:

- Projekte für diverses Wohnen attraktiver machen
- finanzielle Vorurteile für barriere-zertifizierte Projekte (z.B. wie bei Umweltstandards)
- Bewusstsein für barrierefreies Bauen schaffen
- Gesetzliche Anpassungen
- Anpassung der Bau-Prozesse
- Austausch zwischen Architekt\*innen (z.B. während dem Studium) und Menschen mit Behinderung
- Fördertöpfe aufsetzen für barrierefreies Bauen

### Selbstbestimmung und individuelle Wohnlösungen

#### Barriere:

Fehlende Selbstbestimmung bei der Wohnsituation (z.B. wie man wohnen will, wo man nicht wohnen will, etc.) aufgrund von der finanziellen Situation, fehlendem Angebot, Vorurteilen, Beeinträchtigungen, etc.; daraus folgend auch soziale Isolation

Dimensionen: Leben mit Behinderung, soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Inklusion in einer Gesellschaft, in der niemand in eine Wohnsituation gezwungen ist, in der die Person nicht leben möchte; für alle die Möglichkeit, frei über ihre Wohnsituation entscheiden können, trotz unterschiedlicher Diversitätsdimensionen und Bedürfnisse

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Zwang zur Institutionalisierung abschaffen (Denn das ist nicht Inklusion, sondern soziale Isolation)
- Diversität der Bedürfnisse durch Förderung individueller Wohnlösungen fördern! Sei es im Sektor Menschen mit Beeinträchtigung, Flüchtlinge, Obdachlose, usw.

#### Nächster Schritt:

- Förderungen von mehr Kommunikation über das Thema
- Förderungen für individuelle Wohnlösungen fördern (vor allem auch am Land, wo die Situation oft noch prekär ist)

### Wohnungslose

#### Barriere:

- Meldezettel für Wohnungsbewerbung nötig
- Stigma ist vorhanden, wenn man einmal Wohnungslos gewordenen ist
- wenig staatliche Angebote um Wohnungslose menschlich und situationsabhängig sozial zurückzuholen
- Schwierigkeiten für marginalisierte Gruppen

Dimensionen: Soziale Herkunft

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- staatlich-kofinanzierte und organisierte Projekte wie "Housing First" bzw. engere Zusammenarbeit von Staat mit solch systemverändernden (nicht symptombekämpfenden!) Organisationen
- Staat und NGOs arbeiten eng zusammen
- Gruppen wie Wohnungslose, Careleaver, junge Mütter, rausgeworfene Teenies, von Altersarmut Betroffene, Gewaltopfer, etc. werden vom Staat unterstützt

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden.

- die Politik unterstützt öffentlichkeitswirksam, dass die Gesellschaft versucht, offen auf marginalisierte Gruppen zuzugehen und Vorurteile abzubauen
- Wohnen soll Exklusivität verlieren und der Zugang soll erleichtert werden (es wird als Grundrecht durchgesetzt)
- Benachteiligte werden nicht ausgeschlossen, sondern unterstützt
- Wohnungslose soll man dort helfen/abholen, wo sie sind, und nicht darauf warten, dass sie von alleine kommen

**Nächster Schritt:**

- Meldezettelpflicht entfällt bei Wohnungssuche
- die Länder investieren in die Verbesserung der Wohnsituationen von Benachteiligten (z.B. günstiger und lebenswerter sozialer Wohnbau)

## Leistbarer Wohnraum

**Barriere:**

- Armut drängt Menschen in gesundheitsgefährdende und/oder nicht lebenswerte Wohnsituationen (z.B. überbelegte Wohnungen, welche zu laut sind, kein Rückzugsort bzw. Privatsphäre für junge Menschen)
- Altersdiskriminierung bei der Wohnungsvergabe
- weitergegebene Armut

Dimensionen: soziale Herkunft, Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Eine Welt, in der sich jede\*r Wohnen gemäß ihrer/seiner Bedürfnisse leisten kann. Dies betrifft alle Diversitätsdimensionen.

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Gegen überbelegte Wohnsituationen (durch finanzielle Situation - dabei sind vor allem Familien mit Migrationshintergrund & sozialer Herkunft betroffen) arbeiten
- Förderungen, um teure barrierefreie Wohnungen bezahlbar zu machen
- Kindergrundsicherung gegen Kinderarmut einführen

**Nächster Schritt:**

- Fördertöpfe schaffen!
- Datenlage über Kinderarmut-betroffene Personen verwendbar machen

## Barrieren bei rechtlichen Prozessen

**Barriere:**



- Rechtlicher Urwald bei Miet- und Kaufverträgen, nur schwer ersichtliche Regelungen
- Wohnungssuche für Behinderte, Unerfahrene, Teenies, Careleaver, etc. schwer allein machbar
- Rechtliche fallen, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind

Dimensionen: Leben mit Behinderung, Geschlecht, undefiniert (Alter)

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Rechtliche Beratung, die in allen Bundesländern verfügbar ist, Gebärdensprache, einfache Sprache und Dolmetschen sind Teil davon
- Verträge werden verpflichtend auch in einfacher Sprache formuliert
- Staatliche Hilfe bei Wohnungssuche, die barrierefrei ist

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Beratungsstellen werden aufgebaut, beworben und kofinanziert
- einfache Sprache wird im Vertragswesen etabliert
- Behörden sind barrierefrei

**Nächster Schritt :**

- barrierefreies Pilotprojekt bei Beratungsstellen
- Behörden darüber Fortbildungen anbieten



## Freizeit

### Barriere:

Fehlender Zugang zu Öffentlichem Verkehr

Dimensionen: Leben im ländlichen Raum, Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Flächendeckende Busverbindungen im 15-min Takt,
- Zugang zu Haltestellen sowie Informationen vor Ort barrierefrei
- Kostenlose Sammeltaxis

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Ist-Stand-Erhebung;
- "Blinde Flecken" anpacken,
- Haltestellen barrierefrei gestalten;
- Sammeltaxis dort einrichten/ausbauen, wo Bus/Zug nur längerfristig ausbaufähig ist.
- Schnelles Handeln

### Nächster Schritt:

- Bedarfserhebung - wo bräuchten Menschen MEHR Verbindungen;
- Haltestellen barrierefrei machen

### Barriere:

Sprachliche Barriere

Dimensionen: Herkunft, Nationalität, Ethnische Herkunft, Religion; Leben mit Behinderung

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Sämtliche Informationen, Aktivitäten mehrsprachig und in einfacher Sprache sowie Gebärdensprache

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Digitale Lösungen (z.B. QR-Codes bei Aushängen),
- KI zum Vorteil einsetzen - als Übersetzer
- bestehendes Angebot überarbeiten

### Nächster Schritt:

Beim bestehenden Freizeitangebot Mehrsprachigkeit einfordern (regional auf unterschiedlichen Bedarf eingehen) und sprachliche Unterstützung anbieten

**Barriere:**

Ungleichheit im Zugang zu Freizeitangeboten durch finanzielle Möglichkeiten

Dimensionen: Soziale Herkunft, Leben mit Behinderung, Leben am Ländlichen Raum

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Freizeitangebote für alle, immer, gratis, überall, barrierefrei

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Sportanlagen, Parks, Spielplätze, öffentliche Gärten modernisieren,
- Equipment gratis anbieten/verleihen,
- Kulturstätten für Jugendliche öffnen,
- Niederschwelliger Zugang ohne Teilnahmegebühr,
- Ohne Mitglied zu sein, ohne Vorkenntnisse

**Nächster Schritt** - Das ist der erste Schritt zur Umsetzung:

Förderungen ausschütten, um Zugang, wo auch immer, zu verbreitern, zu vergünstigen

**Barriere:**

Zu wenige konsumfreie Mehrzweckräume

Dimensionen: Soziale Herkunft; Leben im ländlichen Raum; Herkunft, Nationalität...

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Raum für:

- Diskussionen
- Aktivitäten
- Austausch

und zwar:

- überverbandlich,
- überparteilich
- konsumfrei

Kostenlos zur Verfügung gestellte konsumfreie Mehrzweckräume/Co-Working Spaces: Z.B. Diskussionsräume, Vereinstreffen, Musikproben, für Workshops

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Online Plattform: Bundesweite, frei zugängliche Online-Plattform für Vereine/Organisationen o.ä. zum besseren Verbreiten von Veranstaltungen und Aktivitäten - regional/thematisch filterbar. Darüber hinaus soll diese Plattform auch auf neu-geschaffene Räume aller Art aufmerksam machen.
- Co-Working-Spaces auch am Land etablieren (z.B. Schulen in Freizeit freigeben)

**Nächster Schritt:**

- Leerstände erheben,
- Räume ausfindig machen,
- Bestehende Räume besser/vielfältiger nutzen
- Onlineplattform etablieren

**Barriere:**

Fehlende Wertschätzung für das Ehrenamt

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

- Finanzielle Kompensation für ehrenamtliche Tätigkeiten,
- Akzeptanz von Schule und Arbeitgeber\*innen gesetzlich geregelt

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

- Pionier\*innen in den Vordergrund rücken;
- Bewusstsein schaffen für ehrenamtliche Arbeit

**Nächster Schritt :**

- Events für die Hervorhebung des Ehrenamts
- Vorstellung von ehrenamtlichen Tätigkeiten in Jugendzentren, Schulen und anderen Ausbildungsstätten
- Imagekampagne in Rundfunk, Presse und sozialen Medien

**Barriere:**

Mangelnde Vereinsförderung, exklusiver Zugänglichkeit zu Vereinen

**Goldener Standard** - Das wünschen wir uns in einer idealen Welt, das ist unsere Vision:

Verbandliche Arbeit bzw. ehrenamtliche Arbeit soll viel diverser werden. Freier Zugang für ALLE

**Empfehlung zum Handeln** - Das kann und soll auf dem Weg zur Vision getan werden:

Handbuch/Audit für Vereine zur Schulung und Bewusstseinsbildung. Dort wird untersucht auf: Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, Queerfreundlichkeit; wird nach Punktesystem bewertet - je mehr Punkte, desto mehr Förderung

**Nächster Schritt:**

Erste Entwürfe für Handbuch testen bei ausgewählten Organisationen